

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Extra feine Räucherkerzen

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

und durch einen Durchschlag mit ganz engen Löchern gesiebt, damit sie nicht so viel Staub und Pulver geben, als wenn sie in einem Mörtel gestossen würden.

- 2) Werden die Gewürze, Cascarilla, Cassia lignea, Cort. thymiamatis auch aparte geschnitten, und ebenfalls durch das nämliche Sieb gesiebet, alsdann die beiden Gummata.
- 3) Ganz zuletzt werden die Blumen, jede aparte, durch den nämlichen Durchschlag gesiebt und fein geschnitten.

Die Rosen werden ganz aparte aufbehalten, und mit Spiritu vitrioli conspergirt, damit sie schön roth werden, die vorher, ehe sie mit den andern gemengt werden, getrocknet werden müssen.

Wenn nun dieses alles so, wie hier vorgeschrieben, behandelt worden ist, so werden alle Ingredienzien, die Blumen ausgenommen, in ein Sieb gethan, und zusammen gemischt, und aller Staub davon abgeschlagen, und nach und nach der unter dieser Zeit in Digestion gestandene Balsam mit den Händen darunter gerieben; ist nun dieses geschehen, so thut man die Blumen ganz zuletzt dazu, und mischt alles mit den Händen, wie schon kurz vorher erwähnt worden, gut unter einander. Es muß dieses Pulver in Gläsern aufbewahret werden.

Extra feine Räucherkerzen.

Man nimmt 3. B. 2 Pfund gute ausgeglühte Kohlen, stößt dieselben ganz fein, wäre es möglich, so sehe man, daß man Kohlen von Lindenholz haben

kann, sie sind sehr zart und brennen vortreflich. Unter diese 2 Pfund Kohlenstaub mischt man fein pulverisirten Storax Calam. 18 Loth. 4 Loth fein pulverisirte Benzoës. 8 Loth Wehrauch. 4 Loth Mastix. 2 Loth Cascarill. 4 Loth Würznelken. 6 Loth Zimmetblüthen. 6 Cort. thymiam. 6 Loth 8 Loth Storax liquid. 2 Loth Bals. de Peru. Dieses alles wird unter den Kohlenstaub, wie vorher gemeldet worden, vermischt, und endlich mit Tragant schleim zu einer Masse angestossen, die man wie ein Wachs mit den Fingern bearbeiten und formiren kann. Wenn nun diese Masse auf diese Art bereitet worden ist, so werden unter dieselbe im Mörser nachstehende Oele getrüpfelt und darunter gemischt, als: Oleum Lavendulæ, Ol. Bergamotto, Ol. de Cedro, Ol. Caryophyllor, ana 1 Quentchen; alsdann werden daraus die bekannten Räucherkerzchen formirt. Je kleiner dieselben verfertigt werden, desto schöner sind sie. Um damit sie gut ausbrennen, so müssen sie sehr gut austrocknen; ihr Geruch ist unvergleichlich.

Spanische Ofenmasse, oder wohlriechender Ofenlack.

Man nimmt einen großen eisernen Mörser, setzt denselben in einen Kessel, worin kochendes Wasser ist, setzt diesen auf einen Windofen, worin Feuer brennt, damit das Wasser nie zu kochen aufhöret, und der Mörser heiß wird. Wenn derselbe ganz heiß geworden ist, so thut man in denselben 1 Pfund Storax liquid., und wenn der Storax wie Wachs zer-